

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Abg. Gerd Mannes

Abg. Benjamin Miskowitsch

Abg. Benjamin Adjei

Abg. Rainer Ludwig

Abg. Annette Karl

Abg. Franz Josef Pschierer

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Zur gemeinsamen Beratung rufe ich die Tagesordnungspunkte 15 bis 19 auf:

**Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)**

**Initiative BYRo II: Fördermittel für eine bayerische Roboterindustrie  
(Drs. 18/27054)**

und

**Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)**

**Initiative BYRo III: Freiheitliche Standortpolitik für eine bayerische Roboterindustrie (Drs. 18/27055)**

und

**Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)**

**Initiative BYRo IV: Investitionssicherheit gewährleisten - Klare Absage zur Robotersteuer (Drs. 18/27056)**

und

**Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)**

**Initiative BYRo V: Novellierung des Forschungszulagengesetzes (Drs. 18/27057)**

und

**Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)**

## **Initiative BYRo VI: Bayern zu einem Bildungs- und Forschungszentrum der Roboterindustrie entwickeln (Drs. 18/27058)**

Ich eröffne die gemeinsame Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. – Erster Redner ist Herr Abgeordneter Mannes von der AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

**Gerd Mannes (AfD):** Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Die verantwortungslose Wirtschaftspolitik der Kartellparteien gefährdet die Zukunft unserer Heimat. Immer mehr industrielle Wertschöpfungszeige werden durch den selbstzerstörerischen Klimawahn und die Überregulierung erdrosselt. Unsere leistungsfähigsten Industriebetriebe werden mit sinnbefreiten grünen Auflagen und Beschränkungen überschüttet und gegängelt, bis sie ins Ausland abwandern. Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes wird von machtbesessenen Ideologen – dort drüben sitzen sie – untergraben, sodass internationale Konkurrenten Marktanteile übernehmen können. Wir haben derzeit eine Rezession, die selbstverschuldet und ideologiegetrieben ist.

(Beifall bei der AfD)

Infolge all dieser Entwicklungen werden wir auch in wichtigen Technologiebereichen immer weiter abgehängt. Viele wirtschaftliche Zukunftsfelder wie IT, Künstliche Intelligenz, Halbleiterfertigung, Automatisierung werden heute von anderen Staaten dominiert. Milliarden schwere Investitionsprogramme in den USA oder China gefährden unseren Wirtschaftsstandort zusätzlich.

Bayern muss auch in Zukunft noch ein bedeutender Industriestandort bleiben. Die Automatisierung und der Einsatz von autonomen Robotern werden in Zukunft immer wichtiger. Überall dort, wo der Einsatz von Menschen teuer, gefährlich oder infolge des Fachkräftemangels schwierig ist, werden Robotersysteme einspringen. Bayern darf in

diesem Technologiefeld nicht abgehängt werden. Bayern muss sich vielmehr als Vorreiter etablieren. Bayern fehlt es nach jahrelanger politischer Nachlässigkeit an den Voraussetzungen zur Ansiedlung von Hightech-Industrien. Energie ist bei uns mittlerweile ein Luxusgut.

Studenten lernen Gendern statt Naturwissenschaften. Potenzielle Existenzgründungen werden durch bürokratische Auflagenorgien im Keim erstickt. Kurz gesagt: Die Staatsregierung hat die Weichen auf Stillstand gestellt. Als Maschinenbauingenieur mit jahrzehntelanger Berufserfahrung kommt mir das Grauen, wenn ich an den weltfremden Blödsinn in den bayerischen Lehrplänen denke. Damit muss Schluss sein. Wir brauchen keine ideologische Umerziehung unserer Jugend. Wir brauchen naturwissenschaftlich gebildeten Nachwuchs. Damit die kommenden Generationen von Technikern und Ingenieuren nicht auf der Straße stehen, müssen wir als Politiker jetzt die Weichen stellen.

Wir legen dem Landtag deshalb heute eine zukunftsorientierte Antragsserie zum Aufbau einer bayerischen Roboterindustrie vor. Ich werde kurz einige Forderungen unserer fünf Anträge ausführen.

Wir fordern die Anhebung der jährlichen Haushaltsausgaben für die Hochschulbildung im Bereich Robotik. Wir wollen KMUs, die ihre Produktion im Bereich Robotik nach Deutschland zurückverlagern, einen hohen Anteil der Kosten rückerstatten. Wir fordern eine massive Ausweitung der Forschungszulage, und wir fordern die Erhöhung des Fördervolumens und die Einbeziehung von Sachkosten in die förderfähigen Aufwendungen.

Die notwendigen Ausgaben für diese Anträge könnten über die Hightech Agenda laufen, weil dort eine funktionierende Förderinfrastruktur bereits vorhanden ist. Wir bitten um Zustimmung zu unseren Anträgen.

(Beifall bei der AfD)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Nächster Redner ist der Abgeordnete und Kollege Benjamin Miskowitsch von der CSU-Fraktion.

**Benjamin Miskowitsch (CSU):** Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen! Seit der Ausschussberatung hat sich nichts Neues ergeben. – Ich wünsche Ihnen allen eine gute Nacht.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Nächster Redner ist der Kollege Benjamin Adjei von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

**Benjamin Adjei (GRÜNE):** Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich schließe mich den Ausführungen meines Vorredners an.

(Beifall bei den GRÜNEN, der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der SPD)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Nächster Redner ist der Kollege Rainer Ludwig von der Fraktion der FREIEN WÄHLER.

**Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER):** Sehr geehrter Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Selbst in den Ausschusssitzungen hat sich für uns an den Stellungnahmen und Argumenten nichts geändert. Es gibt keine neuen Erkenntnisse. Wir lehnen die Anträge ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Nächste Rednerin ist die Kollegin Annette Karl von der SPD-Fraktion.

**Annette Karl (SPD):** Das ist jetzt der längste Part. – Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine drei Vorredner haben recht. Auch wir lehnen die Anträge ab.

(Beifall bei der SPD, den GRÜNEN und den FREIEN WÄHLERN)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Nächster Redner ist der Kollege Franz Josef Pschierer von der FDP-Fraktion.

**Franz Josef Pschierer (FDP):** Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich kann mich den Vorrednern anschließen. Wir plädieren für die Ablehnung dieser Anträge.

(Beifall bei der FDP und der SPD)

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Die Fraktionen sind übereingekommen, dass über alle fünf Anträge auf den Drucksachen 18/27054 mit 18/27058 gemeinsam abgestimmt werden soll. Zugrunde gelegt wird hier das Votum des jeweils federführenden Ausschusses. Der jeweils federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt alle fünf Anträge zur Ablehnung.

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Wie ist das Votum der fraktionslosen Abgeordneten Klingen und Bayerbach? Enthaltung? – Klingen (fraktionslos) und Bayerbach (fraktionslos) Enthaltung. Damit übernimmt der Landtag diese Voten. Das heißt, die fünf Anträge sind abgelehnt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Tag ist noch jung. Der Donnerstag bietet alle Möglichkeiten. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 00:24 Uhr)